

So kann man Igel durch die kalte Jahreszeit helfen

Im Herbst bereiten sich Igel auf ihren Winterschlaf vor und fressen sich ein ordentliches Fettpolster an. Das schaffen sie meist ohne menschliche Hilfe, deshalb sollte man erst eingreifen, wenn ein Igel eindeutig verletzt, zu dünn oder apathisch ist und sich bei Kontakt nicht sofort zusammenrollt.

Wichtig: Findet man ein verletztes Tier, sollte man sich fachmännische Hilfe bei Tierärzten oder Tierheimen holen.

Unabhängig davon, kann man den stacheligen Tieren die Zeit vor dem Winterschlaf an-



von
Petra Schwienbacher

genehmer machen, indem man seinen Garten igel-freundlich gestaltet.

Damit der Igel Zugang zum Garten hat, sollte der Zaun etwa 10 Zentimeter über dem Boden angebracht werden. Igel lieben Hölzer, Reisighaufen, Hecken, Baumstümpfe, Laub- oder Komposthaufen - Lebensräume, die der Mensch oft zerstört, weil er es lieber ordentlich und aufgeräumt mag.

Tipp: Einfach eine Ecke im Garten unberührt lassen und so ein schönes Zuhause für den Gartenbewohner schaffen. Auf Laubsauger sollte man besser verzichten, da damit auch die Futtertiere der Igel mit aufgesaugt werden. Lieber das ganze Laub vorsichtig zusammenfegen und in einer Ecke im Garten sammeln. Hier richten sich Igel gerne ihr Winternest ein.

Man kann auch nachhelfen und ein Nest für Igel bauen, beispielsweise aus Tontöpfen oder alten Schubladen, die mit Laub oder Stroh gefüllt werden. Wichtig: Das Dach sollte dabei wasserundurchlässig sein.



Igel sind geschützte Tiere und eine Bereicherung für jeden Garten.

Das Schöne an solchen Behausungen: Auch in den wärmeren Jahreszeiten kehren Igel

gerne in sie zurück, was auch vorteilhaft für den Garten ist. Igel sind nämlich hervorragende

Schädlingsbekämpfer und ernähren sich neben Obst auch von Schnecken, Insekten und anderen kleinen Lebewesen.

Kommt der Frost früh, kann man die Igel auch mit etwas Nahrung im Garten versorgen. Geeignet sind Igel-Trockenfutter, Obst und Gemüse, Nassfutter für Katzen, Haferflocken, gegartes Rührei und Hackfleisch.

Achtung: Keine Milch geben, die vertragen die stacheligen Tiere nicht.

© Alle Rechte vorbehalten

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.pro-igel.de